



KROATIEN 2017

Eine kleine Auszeit auf der Insel Krk

Hotel Vadamar Koralj Unsere Bewertung:



Unser Hotel liegt an einer schönen Bucht mit dem in Kroatien üblichen Kiesstrand. Die Zimmer sind eher einfach, aber sauber.

Das Buffet zum Frühstück und Abendessen ist reichhaltig und sehr gut.

Das Personal ist sehr freundlich, hilfsbereit und aufmerksam.

Sehr gut gefallen hat uns die Außenanlage mit einem tollen Pool.

Hotel Vadamar Koralj Poolbereich

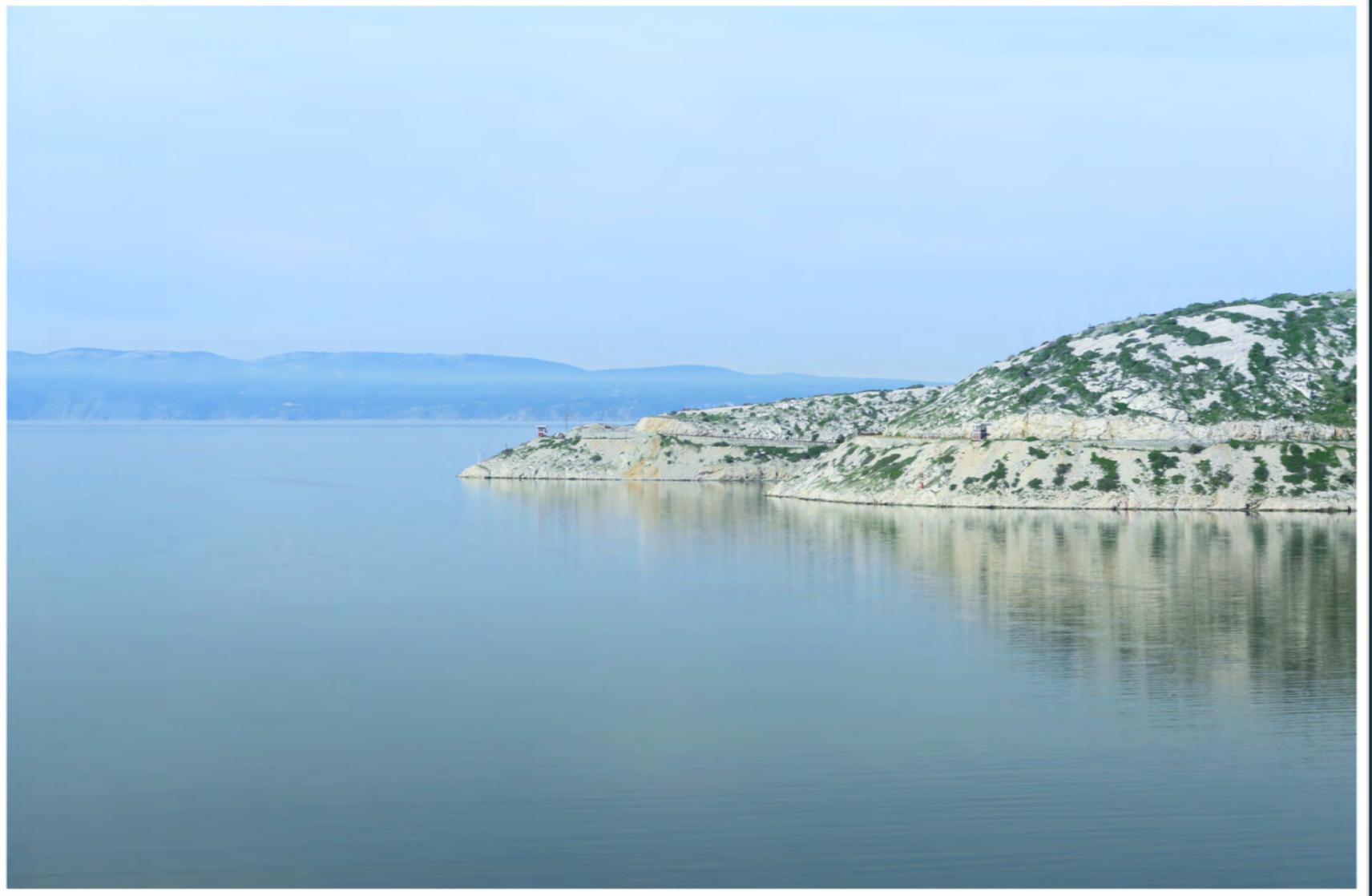


Der Pool bietet viel Platz auf verschiedenen Ebenen und eine tolle Aussicht dazu.



Von der Krker-Brücke hat man einen guten Blick auf die verschiedenen Inseln der Kvarner Bucht.

Krk- Inselrundfahrt
Kvarner Bucht



Krk liegt zwischen der Halbinsel Istrien und dem kroatischen Festland in der Kvarner Bucht.



Von der Krker Brücke sieht man auch den Rauch der Öl-Raffinerien von Rijeka.



Die Vegetation ist auf den Höhen spärlich. Der Bora weht hier gelegentlich mit bis zu 200km/h.



Neben fruchtbarem Boden und viel Grün treffen wir oft auf die typische, steinige Karstlandschaft.



Überall auf der Insel sehen wir Gromača - kunstvoll im Trockenbau gestapelte Mauern.



Die Landschaft auf der relativ kleinen Insel Krk ist sehr abwechslungsreich und wechselt schnell vom Karst zu sattem Grün mit weidenden Schafen auf saftigen Wiesen.



Olivenbäume gibt es reichlich. Jede Familie besitzt zumindest welche für den Eigenbedarf.



Das ganz aus unbehauenen Stein erbaute Kirchlein aus dem 12. Jahrhundert in der Nähe von Punat gilt als eines der bedeutendsten Zeugnisse altkroatischer Baukunst auf Krk.



Hier sind wir als Eulensammler natürlich goldrichtig: Das Wahrzeichen von Krk ist die Eule, die sich auch im Stadtwappen findet. Im Urlaubsgepäck nistet sich wieder eine kleine Eule ein...



Der Vormittag in Krk ist nicht frei von Regenschauern. Regenschirme sind gefragt. Kein Problem. Mit einer Immer-dabei-Regenjacke sind wir für schicksalhafte Regenfälle gut gerüstet.

Stadt Krk
Die Marina



Es könnte so schön sein am Yachthafen, wenn es denn trocken wäre...

Stadt Krk Frankopan-Kastell



 Das Frankopan- Kastell ist eine Festung, die vom 12. bis zum 15 Jahrhundert gebaut wurde. Sie diente als Schutz gegen den Angriff vom Meer. Das älteste Teil der Festung ist der viereckige Turm-Gerichtsaal, der im 12 Jahrhundert erbaut wurde (1191), wovon eine Überschrift auf der Lunette über dem Eingangstor zeugt.(Bild 1) Es wird vorausgesetzt, dass der Turm gleichzeitig mit der Kirche des heiligen Quirinus entstanden ist und wurde ursprünglich als der Glockenturm-Campanil geplant. Im 13. und 14. Jahrhundert wurde die Festung zur Meerseite gebaut und zuletzt wurde östlicher, runder Turm gebaut. Den Namen "Frankopanski Kaštel" bekam die Festung nach der alten Kroatischen Adelsfamilie „Frankopani“, die von der Insel Krk stammt. Frankopani herrschten über Krk von 1118-1480. bevor Venendig die Macht über die letzte Kroatische freie Insel übernimmt. Davon zeugt das Relief des Löwen vom heiligen Markus, das in den runden Turm (Bild 2) eingebaut wurde. Auf diesem schichtigen Bau erkennt man die Eigenschaften des romanischen, gotischen und frührennaisancen Stil.



Zur Seeseite hin bot das Kastell zu seiner Blütezeit eine wehrhafte Befestigung



Heute sind die dicken Mauern nur noch eine sehenswerte touristische Attraktion



Wohl dem der eine trockene Behausung hat. Auf dieser Liegestatt stört der Regen nicht.



In den engen, verwinkelten Gassen verläuft man sich leicht, aber der Ort ist nicht so groß.

Stadt Krk
Das flüssige Gold



Das Gold der Insel: Auf Krk stehen Olivenbäume quasi auf jedem Grundstück und das Angebot an feinem Öl ist überall sehr groß.



Die in die Stadtmauer integrierten Tempelreste zeugen von römischer Vergangenheit



Der theatralisch wirkende Vela Placa ist der Hauptplatz der Stadt. In der Mitte steht der mit einem Relief des Hl. Quirinius geschmückte Brunnen des Schutzpatrons der Stadt.



Während im Vordergrund der Brunnen des Bischofs dominiert schleicht sich hinter Dagmar in Bild.

Stadt Krk
die 24-Stunden-Uhr



Es ist gar nicht so einfach diese 24-Stunden-Uhr am Alten Rathaus an der Vela Placa zu lesen.

Krk – Stadtrundgang Alte Wäscherei



Als es noch keine Waschmaschinen gab, wurde hier in verschiedenen Trögen Wäsche gewaschen.

Krk – Stadtrundgang Waschfraundenkmal



In schweren Holzbottichen trugen die Waschfrauen früher die Wäsche auf dem Kopf.

In der Nähe der Wäscherei-Anlagen wurde ihnen ein Denkmal gesetzt.

Die definierte Brustpräsenz verleitet die Herren offensichtlich auch hier häufig Hand anzulegen.

Wie im wahren Leben soll das gefühlt sehr glücklich machen.

Wir haben auch ohne diese Handgreiflichkeit Glück:
Der Regen hat inzwischen deutlich nachgelassen.

Dennoch stellt unsere Reiseleiterin das Programm um.

Bevor wir einen Rundgang in Vrbnik machen, geht es zunächst zu einer Weinprobe in die Konoba Nada.

Die Kathedrale von Krk



Die romanische Kathedrale von Krk ist Mittelpunkt des Bistums und dem Schutzpatron des Hl. Quirinus gewidmet. Besonders verehrt wird Papst Johannes Paul II, der dreimal in Kroatien war.

Weinprobe in der Konoba Nada



In Vrbnik wird uns bei einer Weinprobe im stimmungsvollen Ambiente der urigen Konoba (Keller) des Weingutes Nada eine kleine Auswahl kroatischer Weine mit einem rustikalen Käse-Schinkenteller serviert.

Der Žlahtina (gesprochen „Schlachtina“) ist ein wirklich köstlicher, trockener Weißwein aus der Region Vrbnik.

Der Rotwein ist auch nicht schlecht, wird aber von uns im Sturztrunk fast achtlos niedergemacht.

Dafür findet der sehr süße und süffige „Poret“ bei den Mädels allergrößte anerkennende Beachtung.

Oh, um die Sache und auch uns endgültig rund zu machen, gibt es zum Abschluss noch eine kleine Auswahl erlesener Schnäpse.

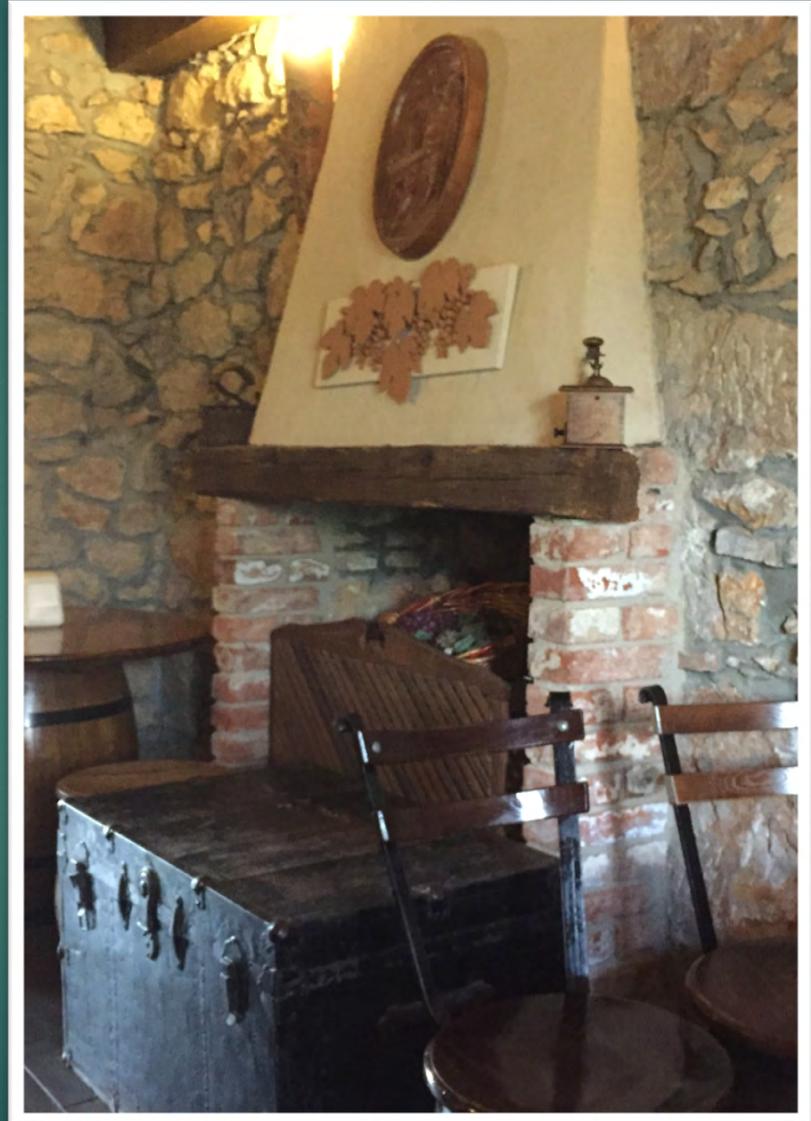
Alles kein Problem, alle sind trinkfest.

Weinprobe in Vrbnik
Es lockt der Rausch



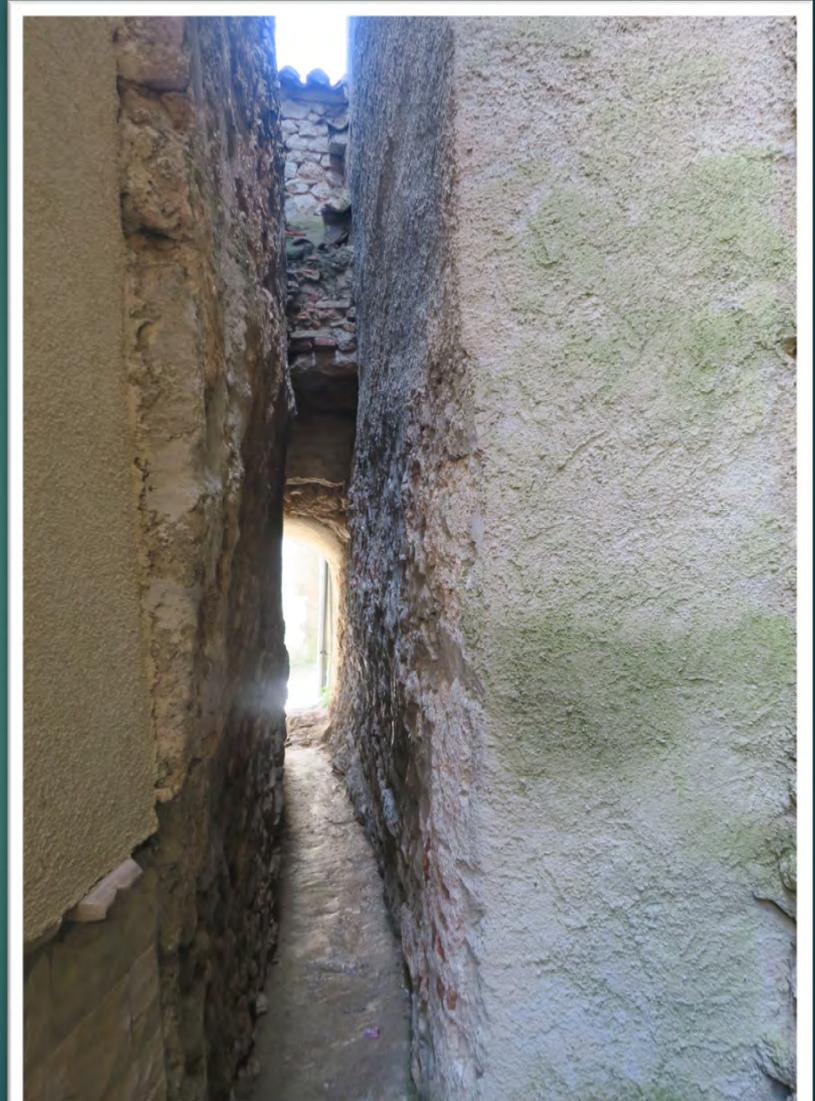
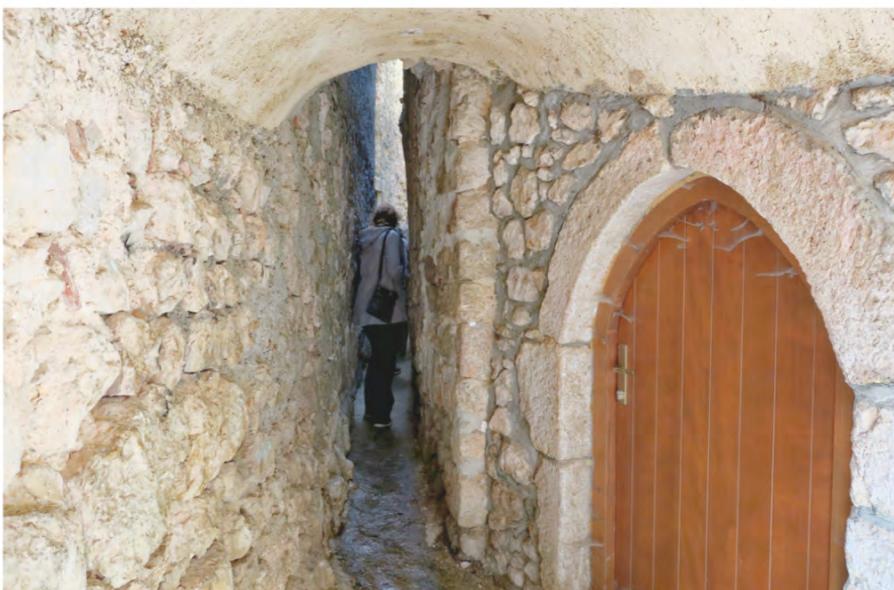
Erst nippen, dann kippen: „Prost!“

Weinprobe in der Konoba Nada



Der Besuch der Weinkellerei hat sich gelohnt und wir setzen unsere Inseltour beschwingt fort.

Vrbnik – die engste
Gasse der Welt



Nach der Weinprobe wagen wir uns im Zustand der Enthemmung in die mit nur 43 cm engste Gasse der Welt. Nur böse Zungen behaupten, ich hätte einen anderen Weg nehmen müssen...



Tolle Buchten finden sich überall, aber Achtung: Es gibt überall nur Kiesstrände, auf denen es sich barfuß nicht so gut läuft. Badeschuhe sind hier durchaus angesagt.

Vrbnik Stadtrundgang



Wir sind ganz angetan von dem mediterranem Flair Kroatiens. Im hellen Sonnenschein bietet das blaue Meer einen wunderbaren Kontrast zu der üppigen Vegetation.



An diesem Strand kann man in harmonischer Landschaft gut die Seele baumeln lassen.

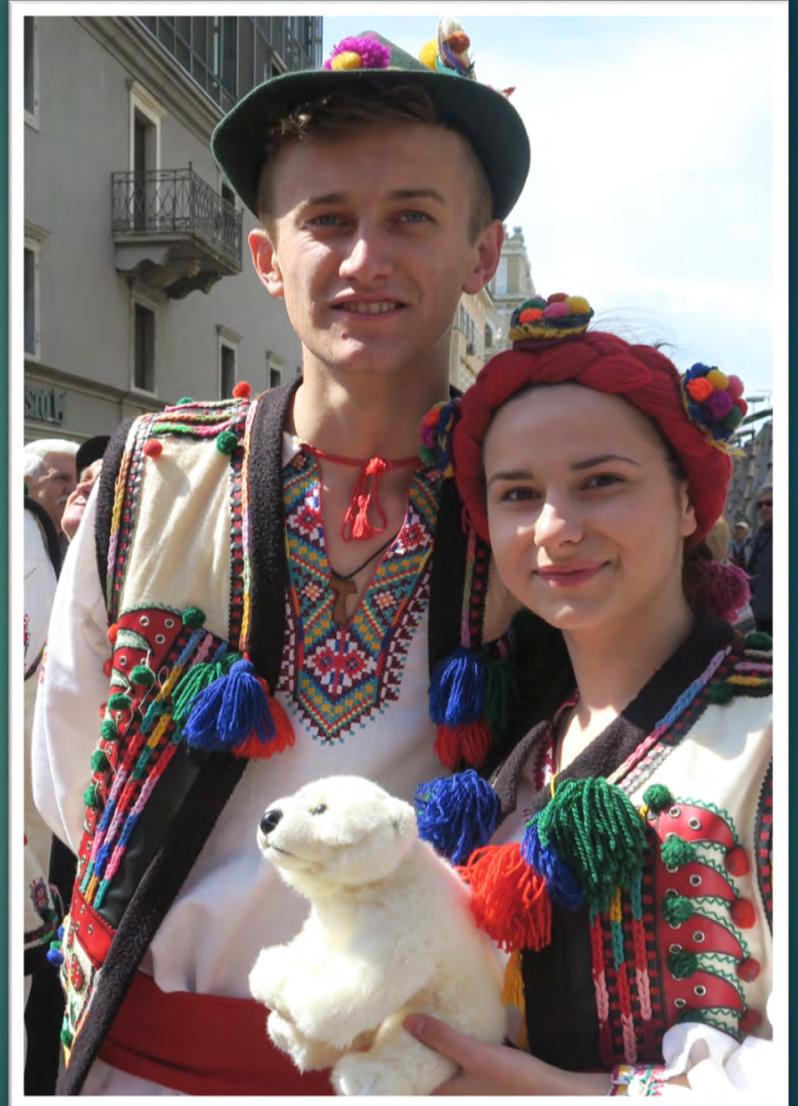


„šta da“ ist ein in Rijeka oft gebrauchtes Wort am Satzende und kann alles mögliche bedeuten. Wörtlich übersetzt: was ja? – Der Sauerländer sagt an dieser Stelle: „Woll“ ...



Rijeka ist schon eine etwas größere Stadt auf dem Festland, die zum Bummeln einlädt.

Rijeka Stadtrundgang



Malerische Plätze gibt es hier überall. Die beiden mit unserem Reisebär Ole tragen übrigens keine kroatische Tracht, sondern sind Touristen aus der Ukraine.

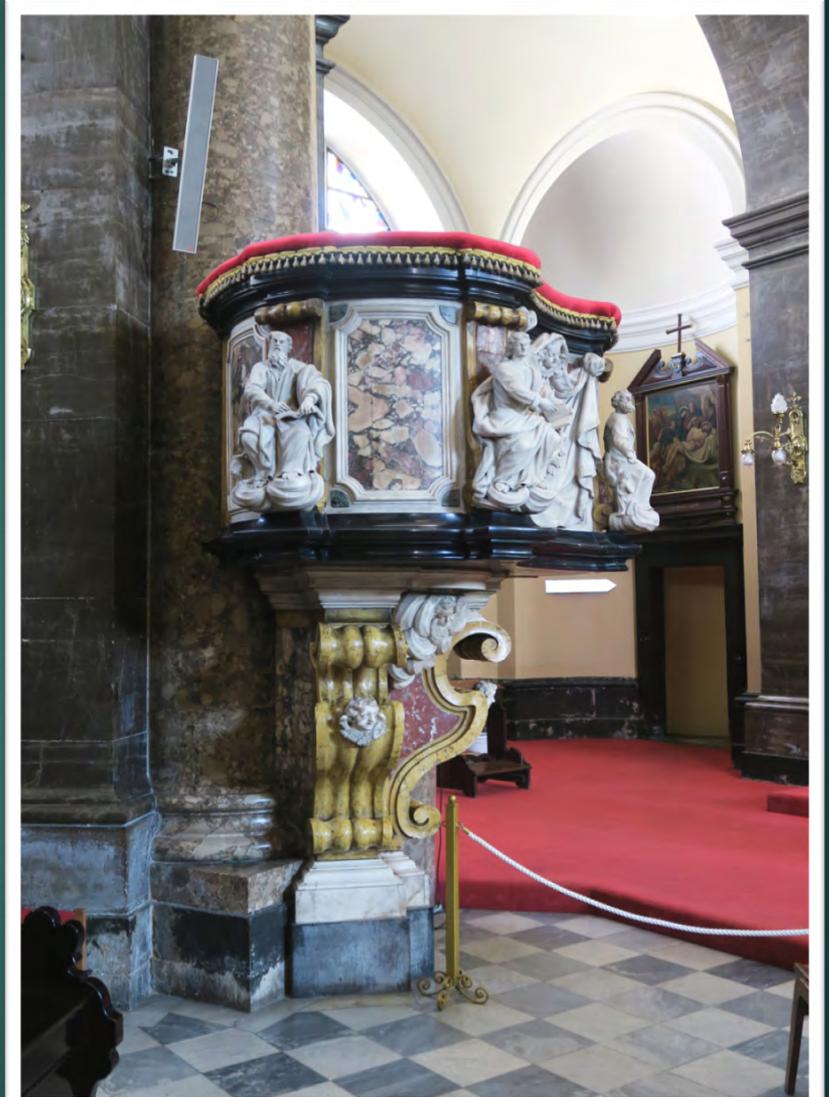
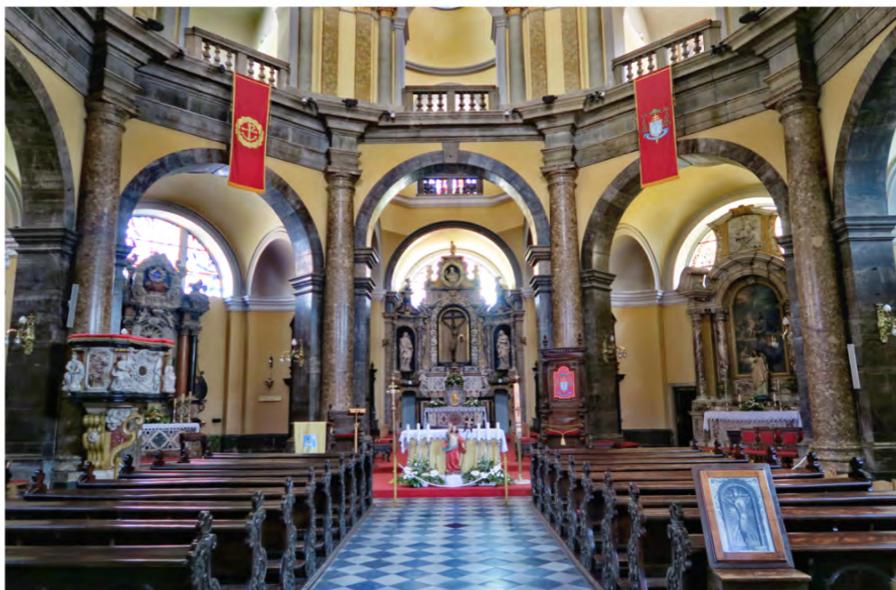


Unter den großen Kastanien am Blumenmarkt finden wir ein schattiges Plätzchen zum Verweilen und treten sofort in Kontakt mit der Heimat. Früher war man einfach mal ein paar Tage weg.



Der Rundbau der Kathedrale des Hl. Veit ist einzigartig in Kroatien. Das monumentale, im Barockstil erbaute sakrale Bauwerk befindet sich in der Altstadt oberhalb des Stadtturmes.

Rijeka
Kathedrale St. Veit

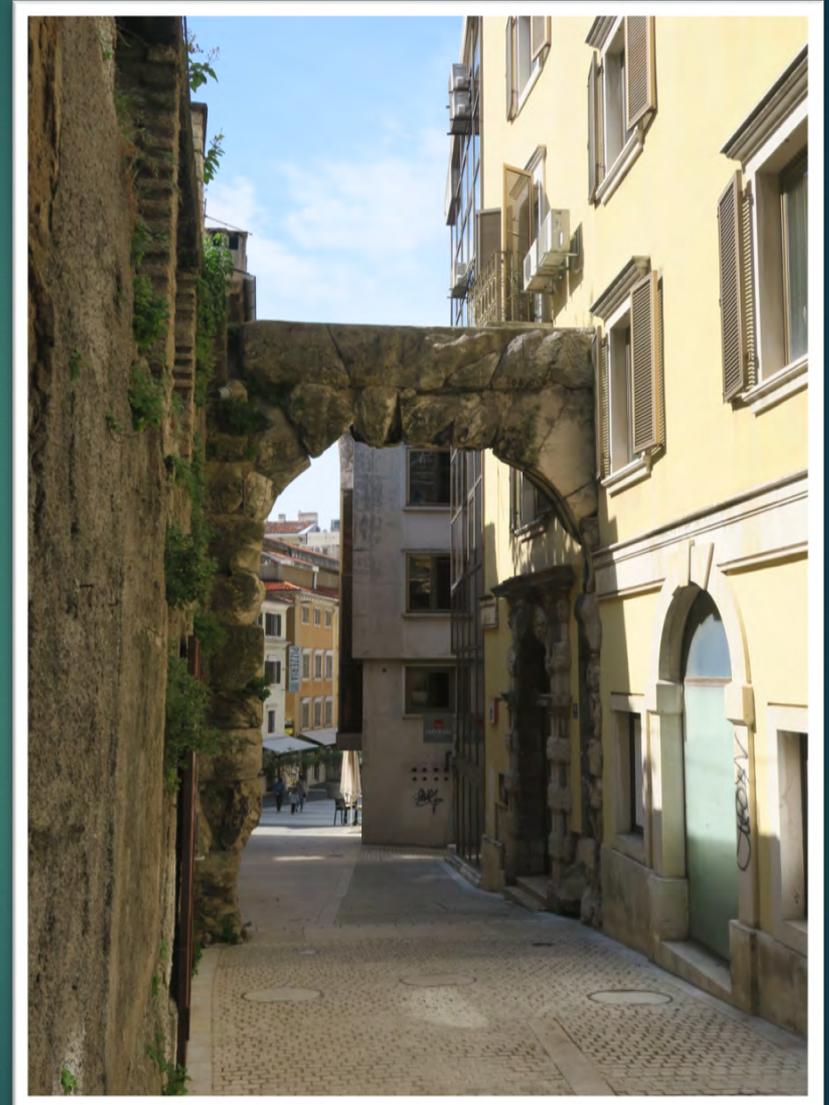


Besucht man in Europa Kulturdenkmäler, sind irgendwie immer Kirchen und Kathedralen dabei.
Der Katholizismus hat das Abendland nicht nur in Bauwerken sehr stark geprägt.



In Kroatien ist die Bevölkerung noch zu über 70 Prozent römisch-katholisch und im Gegensatz zu uns sind die Kirchen auch heute noch voll.

Rijeka Stadtrundgang



Die Stadt ist wunderschön und es macht Freude in den Gassen und auf den kleinen Plätzen immer wieder neue Eindrücke zu gewinnen, aber eine kleine Pause muss jetzt sein.



Der kleine Park vor dem Nationaltheater sieht auch einladend aus, aber uns zieht es jetzt zu den alten Markthallen gleich nebenan.

Rijeka Markthallen



In und um die alten Markthallen herum herrscht ein dichtes Gedränge. Außen gibt es überwiegend Obst und Gemüse, während drinnen Fleisch, Fisch und Backwaren feil geboten werden.



Mit einem letzten Blick auf den Stadtturm, das Wahrzeichen von Rijeka in der Mitte des Korzo im Zentrum, verlassen wir die Stadt.

Ole unser Reisebär



Zum guten Schluss:

Ole, unser kleiner Reisebär hat auch genug gesehen, zumal er sich gelegentlich allerlei Gefahren ausgesetzt sah.

Aber wir hatten wieder eine schöne Reise, bei der auch das Wetter (fast) immer mitgespielt hat.

Es grüßen Euch herzlich

Dagmar u. Günter